

«Mich ängstet das Sterben bei noch lebendigem Leib, nicht der Tod. Dieser wird, Gott sei Dank, das Sterben beenden», hat Kurt Marti einmal gesagt. Es gibt wohl kein Thema, welches das Leben dermassen herausfordert wie Sterben und Tod. In diesem Spannungsfeld zwischen Leben, Sterben und Tod bewegen sich unzählige, grösstenteils ausgezeichnete Kurz- und Langfilme, die Ihnen «Relimedia» gemeinsam mit den Mediendienstleistungen «Kirchliche Medien» vorstellt.

Neben der Visionierung von Filmen unterschiedlicher Genres soll dem Austausch viel Raum gegeben werden. Daneben erhalten die Teilnehmenden Tipps zum praktischen Medieneinsatz.

Langspielfilm «Finsteres Glück»



Der Vormittag bietet die Möglichkeit, den Film von Stefan Haupt «Finsteres Glück» gemeinsam anzuschauen. Der auf dem Roman von Lukas Hartmann beruhende, tief religiöse Film schildert einen Kreuzweg von Menschen unserer Tage, an dessen Ende eine klare Auferstehungsbotschaft Licht schafft. Der Film ist ein Weg aus der Finsternis zurück ins Leben.

Zum Inhalt: Spät nachts wird die Psychologin Eliane Hess ins Krankenhaus an das Bett des achtjährigen Yves gerufen. Der Knabe hat als einziger seiner Familie einen Autounfall überlebt. Eliane ist gleichzeitig erschüttert und gebannt vom Schicksal des Jungen. Ein unsichtbares Band webt sich um die beiden und verwischt die Grenze zwischen Beruflichem und Privatem.

Website zum Langspielfilm: <http://www.finsteresglueck-film.ch/>

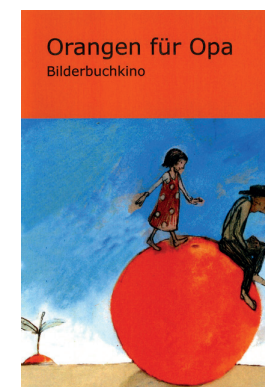
Datum und Ort | Mittwoch, 20. September 2017
kath. Landeskirche, Abendweg 1, Luzern

Teil 1, Vormittag | Einführung, Visionierung eines Langspielfilmes zum Thema und Austausch zum Einsatz

- 08.30 Begrüssung und Filmeinführung
- 08.45 Visionierung des Langspielfilmes
- 11.00 Austausch über Inhalt und Einsatz des Filmes
- 11.30 Individuelle Mittagszeit; es besteht die Möglichkeit, zum Mittagessen in der Nähe (Caritas-Restaurant A15, Adligenswilerstrasse 15, Luzern)

Teil 2, Nachmittag | Der Kursnachmittag stellt neue audiovisuelle Medien zum Thema für den Einsatz in den Arbeitsfeldern der kirchlichen Arbeit vor und bietet Gelegenheit, sich kritisch auszutauschen. Praktische Tipps zum Einsatz der Medien runden das Angebot ab.

- 13.30 Vorstellen neuer audiovisueller Medien
- Pause
- 16.30 Abschluss



Informationen zum Tag

Zielgruppen

Kirchliche Mitarbeitende (Religionsunterricht, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Pfarreiarbeit), Interessierte aus den Bereichen Sterbebegleitung, Palliativ-Care und Pflegearbeit

Lerninhalte

Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme unterschiedlicher Länge für unterschiedliche Adressaten auf DVD sowie im Mediendownload; Begleitmaterial zu den verschiedenen Filmen.

Lernziele

Der Kurstag vermittelt die technischen Kenntnisse zum Einsatz von Medien; ferner werden filmästhetische Grundbegriffe sowie Grundlagen der Mediendaktik vermittelt. Die Teilnehmenden lernen neue Medien kennen.

Methoden

Visionierung neuer Filme aus dem Bestand von «Relimedia» Zürich und Austausch über mögliche Einsätze des Mediums im Plenum. Informationen des Referenten über Hintergründe und Arbeitsmaterialien. Bei Bedarf auch technische Tipps.

Kursleitung

Peter Weskamp, Theologe, Leiter «Relimedia» Zürich

Anmeldung

- www.lukath.ch/weiterbildung
- Kategorie «Kirchliche Medien» wählen, Kurs-Nr. K13
- Bitte im Feld Bemerkungen Teil 1 und/oder 2 angeben
- Anmeldung bis 23. August 2017

Auskunft: urs.stadelmann@lukath.ch, 041 419 48 41

www.kirchliche-medien.ch



Mittwoch, 20. September 2017

«Im Himmel kotzt man nicht»

Filme und Arbeitsmaterialien zum Thema
Tod und Sterben (zwei Teile)